

DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT



OKTOBER / NOVEMBER 2022

**THEMA:
HEIMAT**

Seiten 3 und 4

**ERNTE-
DANK**

Seite 6

**DIETRICH-BONHOEFFER-
AUSSTELLUNG**

Seite 12

**GESPRÄCHS-
ABENDE**

Seite 15

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Dekan Thomas Schwarz

EIN ZUHAUSE braucht jede und jeder von uns. Obdachlos möchte niemand gerne sein. Eine Wohnung, ein Zimmer, eine Tür, die man hinter sich zumachen kann und für andere aufmachen kann – das sind grundlegende menschliche Bedürfnisse. Dahinter stehen das Gefühl und der Wunsch: Wir wollen wissen, wohin wir gehören. Denn das gibt unserem Leben einen Halt und die nötige Sicherheit, die jede und jeder für sich braucht.

Leider ist es vielen Menschen auf dieser Welt nicht vergönnt, ein Haus, eine Wohnung oder zumindest ein Zuhause zu haben. Gegenwärtig sind ungefähr 120 Millionen Menschen auf unserer Erde unterwegs.

Nicht anders ist das mit dem christlichen Glauben. Auch der braucht ein Zuhause und einen Ort, an dem er gelebt, eingeübt und verwirklicht werden kann. Unsere Kirchen sind so ein Ort, an dem das passieren kann. In ihnen kann man zu sich und zu Gott finden. Sie bieten Ruhe. Sie lassen uns über das Leben nachdenken, was uns wichtig oder unwichtig ist, und was uns durchs Leben trägt. Und sie können ein Zuhause sein, das Sicherheit schenkt.

Die vielen Kirchen in Ingolstadt sind dafür den ganzen Tag über geöffnet. Probieren Sie das doch einfach einmal aus!

Herzliche Grüße
Ihr Dekan
Thomas Schwarz

Der Evangelisch-Lutherische Dekanatsbezirk
sucht zum 01.10.2022 eine/n

Sekretär/in im Schulreferat (m/w/d)

in Teilzeit mit 12 Stunden.

Anforderungen:

- Sicherer Umgang mit Office-Programmen
- Selbständige und zuverlässige Organisation und Archivierung des Schriftverkehrs
- Verbindliche Kommunikation
- Flexibilität in Schwerpunktphasen der Unterrichtsorganisation

Bewerber/innen sollen grundsätzlich, aber nicht zwingend Mitglied der Evangelischen Kirche oder einer der ACK-zugehörigen Kirche sein.
Die Vergütung erfolgt nach den Bestimmungen der Kirchlichen Dienstvertragsordnung und dem Tarifvertrag der Länder (TV-L)

Evangelisch-Lutherisches
Dekanat Ingolstadt

Bewerbungen unter Angabe
der Konfession unter

Evang.-Luth.
Dekanat Ingolstadt,
z. H. Dekanin
Gabriele Schwarz
Schrannenstr. 7,
85049 Ingolstadt

Weitere Informationen:
Tel. 0841 / 933712
dekanat.ingolstadt
@elkb.de

HEIMAT

WAS IST HEIMAT? Ist es der Ort, wo man geboren ist? Oder der Ort, wo man am längsten gelebt hat? Oder der, wo man sich wohl fühlt? Oder...

Heimat ist sehr schwer zu beschreiben und deshalb auch schwer zu übersetzen.

Als Italienerin habe ich gleich die offizielle Übersetzung auf Italienisch im Kopf: patria, also Vaterland. Aber ist es wirklich so? Mein Vaterland ist objektiv Italien. Ich bin dort geboren und groß geworden, dort habe ich die Schule besucht, meine Ausbildung absolviert, die ersten Begegnungen mit der wunderbaren Schöpfung Gottes erlebt. Das prägt mich natürlich. Und trotzdem kann ich sagen, dass heute Italien für mich nicht mehr exklusiv meine Heimat ist. In meiner mehr als 30-jährigen Ehe mit einem Deutschen habe ich gelernt, die Welt auch mit seinen Augen und seiner Kultur und Einstellung zu sehen. Deshalb ist auch Deutschland für mich eine Heimat geworden. Auch Ingolstadt und Umgebung sind Heimat.

Also was ist Heimat? Für mich ist Heimat etwas ganz anderes als das Vaterland. Heimat ist, wo ich mein Wesen, meine Gefühle in den Mittelpunkt stellen kann. Wo ich mich wohl und geliebt fühle. Wo ich mich entfalten kann. Wenn wir so etwas nicht haben, das überleben wir zwar, aber wir schaffen es nicht, wirklich zu leben.

Ein Beispiel dazu. Vor einigen Monaten habe ich versucht, meine Papyruspflanze zu vermehren. In der Regel ist das ganz leicht: man nimmt eines der Blätter und stellt es ins Wasser. Nach einer Weile kommen die Wurzeln; man kann sie in die Erde tun, und die Pflanze wächst ohne große Ansprüche.

Aber irgendwie hat es dieses Mal nicht geklappt. Die kleine Pflanze ist nicht gestorben, aber auch nicht gewachsen: sie hat nur überlebt. Bis ich entschieden habe, sie hinaus auf die



Terrasse zu stellen. Schon am nächsten Tag hatte sie neue Triebe. Sie hatte ihre Heimat gefunden: Sonne und Wärme.

Sind wir nicht wie diese Pflanze? Viele in unseren Gemeinden haben Wurzeln in anderen Teilen Bayerns, Deutschlands, Europas oder der Welt. Und was brauchen wir, um zu spüren, dass wir hier eine Heimat haben? Ich denke: Wärme, Liebe, Geborgenheit, aber auch das Gefühl, dass wir hier, vor Ort, etwas dazu beitragen können, dass das Leben ein bisschen besser wird.

Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinden in diesem Sinne ein Stück Heimat sein können.

Eliana Briante



MANFRED BINDER, Vorsitzender der Siebenbürger Sachsen Ingolstadt

Heimat ist für mich der Ort an dem ich leben und mich entfalten kann, und ohne Einschränkungen akzeptiert und aufgenommen werde. Es ist das Gefühl der Geborgenheit, Zugehörigkeit und Sicherheit. Ich bin in der glücklichen Lage, zwei Heimaten zu haben. Oft denke ich an das Tannenwäldchen, das an meinen Heimatort in Siebenbürgen grenzt und die Hügel, wo wir als Kinder Schlitten gefahren sind. Nun lebe ich mit meiner Familie und meinen Anverwandten in meiner zweiten Heimat, Bayern. In Bayern fühle ich mich wohl, genieße das bayerische idyllische Leben und bringe mich aktiv in die neue Gemeinschaft ein.

Heimat ist Kirche, Brauchtum, Tradition und Gemeinschaft. Heimat sind die Menschen mit denen ich mein Leben teile und verbunden bin. Heimat ist da, wo ich mich verstanden fühle und daheim bin.

HEIMAT. DA BIN I DAHOAM.



JOHANNES EIBEL, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Heimat ist für mich kein Ort, sondern ein Gefühl. Diese Überzeugung trage ich auch als Tattoo auf meinem Arm. Wenn ich an den Geruch von frischgebackenen Brezen und frischem Leberkas denke, und jetzt im Herbst an die die frische, kalte Luft am Morgen mit dem Vogelgezwitscher bin ich angekommen. „Schanzer“ zu sein bedeutet für mich Heimat: Hier bin ich geboren und aufgewachsen. Einfach heim-zukommen nach Ingolstadt. Wenn ich meine Freunde und Familie wieder sehe, weiß ich: „Da bin i dahoam“.



HELGA GRÖSCHLER, Kirchengemeinde St. Matthäus

Heimat ist für mich wirklich ein Ort: Nämlich Landshut in Niederbayern. Uns verbindet eine gemeinsame Mentalität, was sich im Dialekt, Ausdrücken und auch meiner Art zeigt. Auch wenn ich seit 30 Jahren in Ingolstadt beheimatet bin: Das Stadtbild, die Christuskirche dort, in der ich vor einigen Tagen meine Diamantene Hochzeit feiern durfte, all das macht es aus. Seit vielen Jahrzehnten ist mein Engagement in der Evangelischen Kirche, das Evangelisch sein, und vor allem die Kirchenmusik, der Ort, wo ich Zuhause bin.



JONAS BERTHOLD,
Vorsitzender EJ Ingolstadt

Heimat ist für mich nicht zwangsläufig ein bestimmter Ort, sondern viel mehr die Menschen, die diese Orte so besonders machen und mit Leben und Freude füllen. Im ehemaligen Dekanatsjugendheim in Riedenburg konnte ich das erleben: Jeden Sonntag, wenn wir dort waren, gab es dort traditionell Schnitzel. Und bereits vormittags konnte man im ganzen Haus hören, wie die Schnitzel geklopft werden – das war für mich ein Gefühl von Heimat. Momentan bin ich für das Studium im Ausland. Durch die Digitalisierung ist es mittlerweile zum Glück recht einfach den Kontakt an die Heimat zu halten, auch wenn man für eine Weile nicht da ist. Durch Videoanrufe mit Freunden/Familie, digitale Angebote der EJ oder online Spielabende kann ich mich auch fernab der Heimat für ein paar Stunden heimisch fühlen. Wo ich mich geborgen fühle, und so sein kann wie ich bin – dort fühle ich mich heimisch, egal, ob das dann an der Copacabana oder in Ingolstadt ist.

GOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSFEST: GLAUBE UND LEBEN – KIRCHE UND GESELLSCHAFT



Zur Zeit Martin Luthers prägen der Glaube das Leben und die Kirche die Gesellschaft. Heute reden wir vom nachchristlichen Zeitalter und drücken damit aus, dass christlicher Glaube und Kirche immer mehr schwinden und im persönlichen Alltag wie in der Gesellschaft an Bedeutung verlieren. Am diesjährigen Reformationstag wird der Theologe und politische Korrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Reinhard Bingener, sich mit diesem Phänomen in seiner Kanzelrede beschäftigen. Der Gottesdienst findet am 31. Oktober 2022 um 19.30 Uhr in der Matthäuskirche Ingolstadt statt. Die Gestaltung liegt bei den Dekanen Gabriele und Thomas Schwarz mit Musik vom Bläserchor St. Matthäus-Mennoniten unter der Leitung von KMD Oliver Scheffels. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht bei Essen und Trinken die Möglichkeit zur Begegnung.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AM 3. OKTOBER

Zu einem Gottesdienst lädt die „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“ (Ack) am Montag, 3. Oktober in den Klenzepark Ingolstadt ein. Beginn ist um 10 Uhr am Siebenbürger Platz, unweit des Brunnens. Hintergrund ist der „Ökumenische Tag der Schöpfung 2022“, der an den Auftrag der Menschen erinnert, Gottes Schöpfung zu bewahren

MATTHÄUS UM ELF IM OKTOBER

ST. MATTHÄUS. 500 Jahre ist es nun her, dass es die Bibel in deutscher Sprache gibt. Martin Luthers Übersetzung hat nicht nur den Gläubigen eine selbstbestimmte Beschäftigung mit der Grundlage ihres Glaubens ermöglicht, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Sprache geleistet. Bei Matthäus um Elf geht es am 23. Oktober um 11 Uhr um die deutsche Bibel und ihre Strahlkraft bis heute.

WINTERKIRCHE IN FRIEDRICHSHOFEN

Dieser Gottesdienst ist speziell für alle, die am Sonntagvormittag lieber ausschlafen, frühstücken, telefonieren, arbeiten, joggen gehen als in die Kirche zu kommen. Die Winterkirche am Samstag, 26. November 2022 um 17 Uhr lädt zum Entspannen und Nachdenken ein. Die Kirche wird nur mit Kerzen beleuchtet sein. Bei schöner Musik und nachdenklichen wie spannenden Texten lädt das Team des Etwas Anderen Gottesdienstes ein, sich Zeit zu nehmen für Gott und für sich selbst. Weitere Termine für die Winterkirche sind am Samstag, 17. Dezember 2022, und am Heilige-Drei-König-Tag, 6. Januar 2023, jeweils um 17 Uhr in der Thomaskirche.

JUBELKONFIRMATION IN ST. MATTHÄUS UND ST. JOHANNES

Besondere Erinnerungen sind mit dem Tag der Konfirmation verbunden. Am 9. Oktober um 10 Uhr feiern Jubelkonfirmand*Innen mehrerer Jahrgänge ihre silberne, goldene, diamantene, eiserne und gnadene Konfirmation (Jahrgänge 1997, 1972, 1962, 1957 oder 1952). Gemeinsam schauen sie zurück. Gibt es einen roten Faden, der sich durch ihr Leben gezogen hat? Die Feier des Abendmahls, festliche Musik und ein persönliches Segenswort schenken neue wertvolle Erinnerungen.

ST. JOHANNES: Die Jubilare treffen sich um 9.45 Uhr im Gemeindesaal, der sich unter der Kirche befindet. Im Anschluss an den Festgottesdienst findet ein kleiner Empfang statt. Um Anmeldung im Pfarramt (0841 81398) wird gebeten.

ST. MATTHÄUS: Nach dem Sektempfang im Anschluss an den Gottesdienst, einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffee und Kuchen klingt der Tag um 15.30 Uhr mit einem Orgelkonzert in der Matthäuskirche aus. Herr Dekanatskantor Oliver Scheffels, Kirchenmusikdirektor, spielt zu Ehren der Jubilare an der Gaston-Kern-Orgel. Wenn Sie gerne an diesem Tag Ihre Jubelkonfirmation mitfeiern möchten, melden Sie sich im Pfarramt St. Matthäus (0841 933713).

Viele Jubilare konnten bereits eingeladen werden. Da aber nicht alle Adressen vorlagen, freuen wir uns, wenn Sie damalige Mitkonfirmande auf diese Einladung ansprechen, falls Sie noch Kontakt pflegen.

ERNTEDANKFEST AM 02.10.2022

Immer am ersten Sonntag im Oktober feiern wir das Erntedankfest. Traditionell werden in den Kirchengemeinden hierzu die Altäre mit Feldfrüchten festlich geschmückt, in einigen Kirchengemeinden werden große Erntekronen aufgehängt. Im Mittelpunkt der Gottesdienste steht der Dank für alles Gelingen, aber auch der Blick hin zu Anderen: Zum Dank an Gott gehört auch das Teilen der Gaben für alle auf dieser Erde. Das wird auch im Abendmahl deutlich, das in allen Gottesdiensten gefeiert wird.

In **St. Matthäus** findet um 10 Uhr ein Familiengottesdienst mit anschließendem Gemeindefest statt. Der Familiengottesdienst in **St. Markus** beginnt ebenso um 10 Uhr, der Gemeindehausgottesdienst entfällt dafür an diesem Tag. In **Friedrichshofen** wird der Posaunenchor den Gottesdienst um 10 Uhr gestalten. Rund um die **Jakobuskirche Wettstetten** kommen um 11:30 Uhr Groß und Klein im Garten zusammen. In der **Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen** findet nach dem Festgottesdienst um 11 Uhr ein Marmeladenbasar statt. Wir laden Sie herzlich ein.



GEMEINDEFEST ST. MATTHÄUS AN ERNTEDANK

ST. MATTHÄUS. Kartoffeln und Kürbisse, Äpfel und Zwiebeln, Blumen und viele andere Erntegaben liegen liebevoll angerichtet rund um den Altar in der Matthäuskirche. Kinder, Konfirmanden und Erwachsene feiern miteinander am Sonntag, den 2. Oktober um 10 Uhr einen fröhlichen Gottesdienst zum Erntedankfest. Wer dankbar ist, kann leichter teilen. Das Mittagessen-Bufferet nach dem Gottesdienst mit gespendeten Salaten, Broten und anderen Snacks verspricht darum besonders lecker zu werden. Wer Lust hat, etwas zum Bufferet beizutragen, kann sich gerne im Pfarramt melden (Tel. 933713).

GEMEINDEFEST IN FRIEDRICHSHOFEN

FRIEDRICHSHOFEN. Am Sonntag, 9. Oktober, feiert die Kirchengemeinde Friedrichshofen ihr Gemeindefest. Im Gottesdienst um 10 Uhr werden die neuen Konfirmand*innen eingeführt und die Kinder der Thomaskita singen uns ein Lied. Danach gibt es Kaffee und Kuchen und viele Aktionen u. a. einen Vortrag der Familie Rottler über das Leben in Peru und ein lustiges Kinderprogramm im Kindergarten. Für das leibliche Wohl sorgt ein Foodtruck. Den Abschluss bildet ein kleines Konzert mit Birgit Zinner, der Jazzpreisträgerin der Stadt Ingolstadt 2021.

ÖKUMENISCHE BIBELLESENACHT ST. JOHANNES UND ST. PIUS AM 13.11. UM 17 UHR IN ST. JOHANNES

Die beiden Gemeinden laden herzlich ein zu einem Abend mit Bibeltexten und der Möglichkeit, darüber ins Gespräch zu kommen. Was gibt es da zu entdecken? Was sagt mir dieser Text? Darum geht es an diesem Abend mit der Gelegenheit zum Hören, Nachdenken und ins Gespräch zu kommen. Kommen Sie einfach vorbei und lassen Sie sich überraschen! Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

GOTTESDIENST MIT TOTENGEDENKEN AM EWIGKEITSSONNTAG, 20. NOVEMBER, 9.30 UHR ST. MATTHÄUS.

Im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 20. November um 9.30 Uhr in der Matthäuskirche wird der Verstorbenen des letzten Jahres gedacht. Herr Kirchenmusikdirektor Oliver Scheffels, Orgel und Herr Ulrich Stranzenbach, Flöte gestalten die Musik. Biblische Lesungen, Kerzen für jeden Verstorbenen und tröstliche Musik erinnern daran, dass unsere Verstorbenen von guten Mächten wunderbar geborgen sind.



SEGNE – SALBE – HEILEN IN FRIEDRICHSHOFEN

Im Mittelpunkt dieses besonderen Gottesdienstes am 20.11. um 18 Uhr steht die Segnung und Salbung der Besucher. Alle Interessierten sind willkommen. Wer möchte kann an einer „Segensinsel“ ein Anliegen benennen und nach einem Gebet die heilende Kraft von Segnung und Salbung empfangen. Lieder und Gebete umrahmen die Segenshandlung.

TOTENGEDENKEN AM 20.11.2022

Der Ewigkeitssonntag im November, auch Totensonntag genannt, ist dem Andenken an Verstorbene gewidmet. Neben dem Totengedenken wird in vielen Gottesdiensten auch zu einem bewussteren Umgang mit der Lebenszeit ermutigt. Mit dem Ewigkeitssonntag endet das Kirchenjahr. In allen Gottesdiensten an diesem Sonntag steht das Erinnern im Vordergrund. Auf dem Friedhof Spitalhof findet darüber hinaus eine Andacht um 14 Uhr statt.

FRIEDHOF IM INTERNET

Erinnerungen pflegen und Mitgefühl zeigen, der Trauer einen Raum geben und Trost erfahren: All das kann auf einem Friedhof geschehen. Mit der Digitalisierung und der vermehrten Nutzung unterschiedlicher Socialmediakanäle haben sich seit geraumer Zeit auch digitale Friedhöfe entwickelt, die allerdings zumeist kommerzielle Zwecke verfolgen. Aus diesem Grund hat die Evangelische Kirche unter www.gedenkenswert.de bietet seit Ostern 2021 ein eigenes kostenfreies Portal. Dort können Erinnerungsseiten an einen Verstorbenen eingerichtet werden. Menschen können Kondolenzbotschaften hinterlassen, virtuelle Kerzen anzünden und entdecken, was anderen Menschen in ihrer Trauer hilft. Denn was andere Menschen in Ihnen angestoßen und Ihnen vorgelebt haben, hat einen bleibenden Wert. Selbst wenn diese Menschen sterben: Sie bleiben in Ihren Erinnerungen lebendig!

gedenkenswert
Menschen und Momente, die Sie nicht vergessen wollen

ORANGE THE WORLD

Unter dem Motto „Orange the world“ steht eine weitweite UN-Kampagne, um Gewalt gegen Frauen zu stoppen. Dieser Kampagne hat sich der SI Club Ingolstadt (Soroptimist international) angeschlossen. Vom 25. November, dem Internationalen Tag zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen bis zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember werden öffentliche Gebäude in Ingolstadt wie in anderen Städten orange leuchten. Wenn die Energiekrise es erlaubt, strahlt darum auch die Matthäuskirche Ende November für einige Tage in orangefarbenem Licht.

GOTTESDIENSTE

GD Gottesdienst





















🕯️ mit Abendmahl

👤 Familiengottesdienst

👶 gleichzeitig Kindergottesdienst

	ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHS- HOFEN	
	MATTHÄUSKIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE	
OKTOBER 2022	ERNTEDANK SO 02.	10:00 🕯️🕯️/Saft Erntedank anschließend Gemeindefest Michaelis		10:00 🕯️ zu Erntedank mit 🕯️/Wein Conrad		11:30 Stark	10:15 🕯️ Stark	10:00 🕯️ Erntedankfest mit Posaunenchor Köglmeier
	SO 09.	10:00 Jubel- konfirmation 🕯️/Wein Michaelis		9:30 Potengowski	11:00 Potengowski	10:15 Jubel- konfirmation Stark		10:00 Konfi- Vorstellung Gemeindefest Scherle-Schobel
	SO 16.	9:30 ☕ Nikkanen	11:00 🕯️/Saft Nikkanen	9:30 🕯️/Saft Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 Dr. Linn	9:00 Dr. Linn	10:00 Scherle-Schobel
	SO 23.	9:30 ☕ G. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf G. Schwarz	10:00 Vorstellung- gottesdienst Konfirmanden Conrad		10:15 🕯️ Dr. Linn		10:00 Eckert
	SO 30.	9:30 T. Schwarz	11:00 T. Schwarz	9:30 Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 Stark		10:00 Köglmeier
NOVEMBER 2022	SO 06.	9:30 🕯️/Saft ☕ T. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf T. Schwarz	9:30 🕯️/Wein Conrad	11:00 🕯️/Wein Conrad	11:30 Stark	10:15 🕯️ Stark	10:00 🕯️ mit Posaunenchor Schall
	SO 13.	9:30 ☕ Nikkanen	11:00 Nikkanen	9:30 Dr. Habermann	11:00 Dr. Habermann	10:15 Dr. Linn		10:00 Scherle-Schobel
	BUSS- UND BETTAG MI 16.	19:30 🕯️/Wein Schall		18:30 Conrad		19:00 Stark		17:30 🕯️ Köglmeier
	EWIG- KEITS- SONNTAG SO 20.	9:30 mit Totengedenken ☕ Michaelis	11:00 Michaelis	9:30 🕯️/Saft Ewigkeitssonntag Conrad	11:00 Conrad	10:15 Stark	9:00 Stark	10:00 GD mit Totengedenken Köglmeier
	1. ADVENT SO 27.	9:30 ☕ Michaelis	11:00 🕯️ Michaelis	9:30 Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 🕯️ Dr. Linn		10:00 Scherle-Schobel
SONDER- GOTTESDIENSTE	ABENDGOTTESDIENSTE SA 12.11. 17:00 MiniGD, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche SO 20.11. 18:00 GD im Gemeindezentrum Friedrichshofen „Segnen-Salben-Heilen“ Küstenmacher/ Potengowski/Team				ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST MO 03.10. 10:00 Ök. GD „Ökumenischer Tag der Schöpfung 2022, Klenzepark Nähe Exerzierhalle, bei Regen Matthäuskirche			
	GOTTESDIENSTE FÜR KLEINE KINDER UND IHRE ELTERN SA 26.11. 10:00 MiniGD, Markuskirche, Axel Conrad mit Team				GOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSTAG MO 31.10. 19:30 Gottesdienst „Reformation feiern“ Dekane Schwarz Kanzelrede: Reinhard Bingener, Matthäuskirche			
WWW.KIRCHRAUM-INGOLSTADT.DE Gottesdienste, Andachten und Reportagen aus der Region finden Sie immer aktuell auf unserem Onlineportal.								

BITTE BEACHTEN SIE: Weitere Informationen aus den Ingolstädter Kirchengemeinden finden Sie auf den entsprechenden Homepages der Gemeinden:

ST. JOHANNES		ST. PAULUS		BRUNNENREUTH		
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT-SPITALHOF	DREIENIGKEITS-KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN	
10:00  wenn möglich Sebald	11:30  GD im Garten der Jakobuskirche zum Erntedankfest für Groß und Klein Sebald	9:30 ErntedankGD mit  Raidel	11:00  Raidel	9:30 FestGD Erntedank K. Kuhn	11:00 FestGD Erntedank mit Marmeladenbazar K. Kuhn	ERNTE-DANK SO 02.
10:00 Jubelkonfirmation 25 + 50 + 60 +70 Jahre Briante	11:30 Sebald	9:30 Dr. Heinrich	11:00 Dr. Heinrich	9:30   Marmeladenbazar Plack	11:00  Plack	SO 09.
10:00 Sebald	11:30 Sebald	9:30 Raidel	11:00 Raidel	9:30 A. Kuhn 11:00 MiniGD mit Taferinnerung Bittner/TEAM	11:00 A. Kuhn	SO 16.
10:00 Verabschiedung Pfr. i. R. Markus Herrgen Briante		11:00 GD Klein & Groß Diakonin Binder & Team	11:00 Bukovics	9:30  Verabschiedung Sarah Bittner Plack/Michaelis	11:00 Plack	SO 23.
10:00 GD zum Reformationsfest Briante	11:30 GD zum Reformationsfest Briante	9:30 Dr. Heinrich	11:00 Dr. Heinrich	9:30 Plack	11:00 Plack	SO 30.
10:00  wenn möglich Sebald	11:30  wenn möglich Sebald	9:30  Bukovics	11:00  Bukovics	9:30   Plack	11:00  Plack	SO 06.
10:00 Sebald	11:30 Sebald		11:00 GD zur Gemeindeversammlung in Kösching) Raidel, Dr. Heinrich & Team	9:30 Volkstrauertag K. Kuhn	11:00 Volkstrauertag K. Kuhn	SO 13.
10:00  wenn möglich Briante	19:00 GD von Gemeindegliedern für Gemeindeglieder zum Buß- und Bettag Team		18:00 GD mit Konfis Raidel, Dr. Heinrich, Diakonin Binder & Team	19:00 A. Kuhn		BUSS-UND BETTAG MI 16.
10:00 GD mit Totengedenken Briante		9:30  Bukovics	11:00  Bukovics	9:30  GD mit Totengedenken K. Kuhn 11:00 GD mit Totengedenken K. Kuhn 14:00 Andacht zum Totengedenken Friedhof Spitalhof K. Kuhn		EWIGKEITS-SONNTAG SO 20.
10:00 GD mit den Konfirmanden und Jubelkonfirmation 1-10 Jahre Briante und Sebald		9:30 GD mit anschl. Beisammensein Raidel	11:00 GD Klein & Groß Diakonin Binder & Team	9:30  Ordination Katharina Johnson Regionalbischof Stiegler/Dekanin Schwarz 11:00 MiniGD	18:00 Nacht der Lichter Plack	1. ADVENT SO 27.
GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN Die Gottesdienste in den Altenheimen finden nur nach Absprache statt. Informationen dazu direkt bei den Altenheimen. PHÖNIX FR 25.11. um 16:00 MÄRZENBECHERSTRASSE FR 25.11. um 17:15				GEDANKEN ZUM TAG AUF RADIO IN Radio IN (Frequenz 95,4) am Morgen vor den Nachrichten: MO bis FR um 5:59 / SA 7:29 / SO 8:59 und immer online unter www.kirchraum-ingolstadt.de TV INGOLSTADT immer freitags ab ca. 18:25 stündlich		

OKTOBER 2022

NOVEMBER 2022

SONDER-GOTTESDIENSTE

ADRESSEN

DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37
E-Mail: dekanat.ingolstadt@elkb.de
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:
0841/9337-12

KIRCHENGEMEINDEN

St. Matthäus

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23
E-Mail: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:
0841/9337-12
Pfarrerin Maren Michaelis und
Pfarrer Martin Michaelis: 0841/99393219
Pfarrerin Friederike Hoffmann: 0841/49399115

St. Markus

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983
Email: pfarramt.stmarkus.in@elkb.de
Pfarrer Axel Conrad: 0841/9319985
Pfarrer Andreas Jacobasch: 0176/30430952
Pfarrerin Julia Conrad: 0841/93159172

St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920512 • Fax: 0841/920616
E-Mail: pfarramt.stlukas.in@elkb.de
Pfarrer Gottfried Stark: 0841/920512
Pfarrer Dr. Victor Linn: 08407/3358999

St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415
E-Mail: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de
Pfarrerin Eliana Briante: 0841/81398
Pfarrerin Sarah Sebald

St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064
E-Mail: pfarramt.stpaulus.in@elkb.de
Pfarrerin Anja Raidel: 0841/58585
Diakonin Maythe Binder: 01573/8104321

Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655
E-Mail: pfarramt.brunnenreuth@elkb.de
Pfarrerin Annette Kuhn und Pfarrer Klaus Kuhn
Gemeindereferentin Sarah Bittner: 08450/9567
Pfarrer Peter Plack: 08450/9295959

Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138
E-Mail: pfarramt.friedrichshofen@elkb.de
Pfarrerin Sonja Scherle-Schobel: 0841/81799
Pfarrer Stefan Köglmeier: 0841/99360044

ARBEITSBEREICHE

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27
E-Mail: kga-in@elkb.de
Geschäftsführung Melanie Ehrenstraßer:
0841/9337-0

Evang. Forum

Schrannenstr. 5 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37
E-Mail: dekanat.ingolstadt@elkb.de

Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50
E-Mail: ej.ingolstadt@elkb.de

Klinikseelsorge

Klinikum Ingolstadt, Telefon: 0841/880-1010
evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de
Pfarrerin Anna-Katharina Stangler,
Pfarrer Horst Schall

Evang. Aussiedlerarbeit

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/88563819
E-Mail: info@aussiedlerarbeit.de
Pfarrerin Maren Michaelis: 0841/99393219

Diakonisches Werk Ingolstadt

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25
E-Mail: info@dw-in.de
Geschäftsführender Diakon Christof Bayer:
0841/93309-11

Öffentlichkeitsarbeit

Schrannenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-67 • Fax: 0841/9337-69
E-Mail: presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de
Sebastian Schäfer: 01573/9162730

Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schrannenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-20
E-Mail: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de
Kirchenmusikdirektor Oliver Scheffels:
0841/9337-20

TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche.
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635
E-Mail: kita.stmarkus@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920544
E-Mail: kiga-st-lukas@gmx.de

Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/86434
E-Mail: kiga.stjohannes.in@elkb.de

Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/53409, www.kiga-st-paulus-in.de
E-Mail: kiga.st-paulus.ingolstadt@elkb.de

Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431
E-Mail: kita.brunnenreuth@elkb.de

Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576
E-Mail: Kita.thomas.friedrichshofen@elkb.de

Kindergärten des Diakonischen Werks:

Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516
E-Mail: anne-frank@dw-in.de

Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9933546
E-Mail: Sternenhaus@dw-in.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt, Dekan Thomas Schwarz, Schrankenstr. 7, 85049 Ingolstadt

Redaktionsleitung: Diakon Sebastian Schäfer

Redaktion: Dekanin G.Schwarz, Pfr.M.Michaelis, Pfrin.S.Scherle-Schobel, Pfr.A.Conrad, Pfrin.A.Raidel, Pfrin.E.Briante
Schrannenstr. 5, 85049 Ingolstadt, Tel: 0841-933767, Email: Presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de

Layout und Satz: Sandra Severin, Büro für Gestaltung

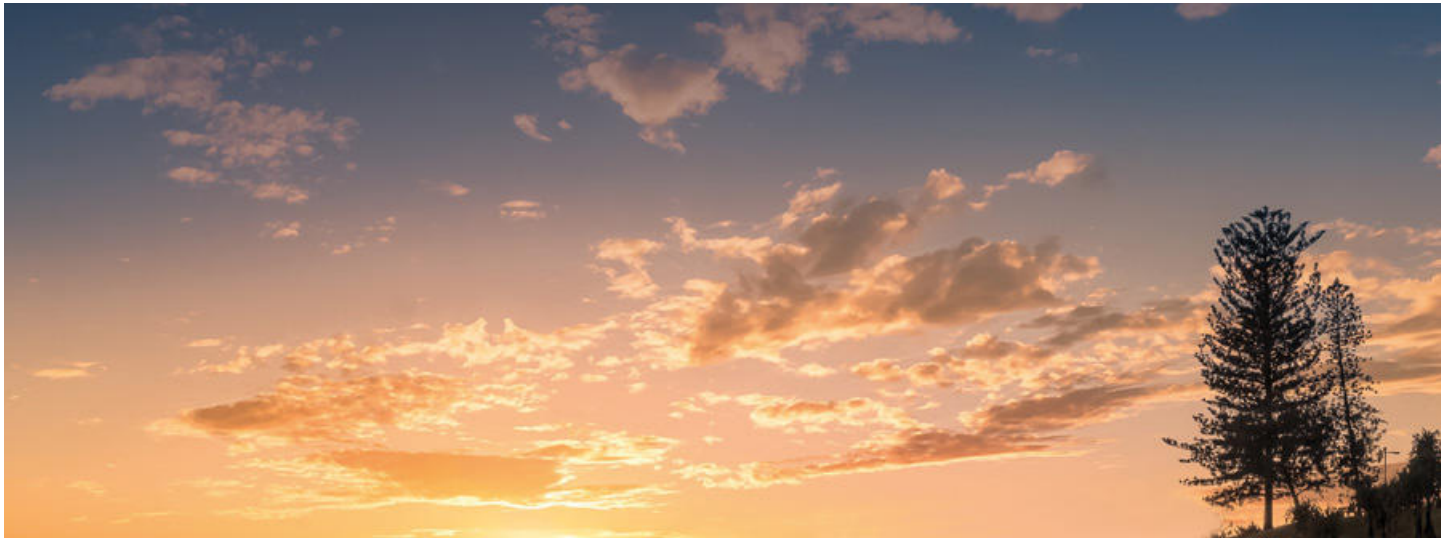
Auflage: 15.000 Stück, erscheint zweimonatlich, Kirchengemeinden stellen Lokalseiten her.

Seite 11: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt

Druck: KÖSSINGER AG, www.koessinger.de

Redaktionsschluss: Ausgabe Dezember/Januar: 27. Oktober 2022

HEIMAT



„HEIMAT, DIE ICH MEINE“ – so lautete der Titel einer Fernsehserie vor rund 40 Jahren über die Geschichte einer Spätaussiedlerfamilie in der damaligen Bundesrepublik Deutschland. Bereits im Titel zeichnet sich das Thema ab: Was ist Heimat? Was verstehe ich unter Heimat?

Eine eigentlich schwierige Frage, denn sie stößt in unser Innerstes und schickt uns auf die Suche nach Orten, nach Dingen, nach Zeiten und nach Menschen, die uns wichtig sind und waren, die uns etwas bedeuten oder bedeutet haben. Vertraute Landschaften, das Streunen durch Gräser als Kinder, vertraute Gerüche und Geräusche, eine gemeinsame Sprache oder ein besonderer Dialekt, Klänge, Lieder und Musik, Familie oder Freunde – Heimat bedeutet für jeden von uns etwas anderes.

Viele Menschen verbinden mit Heimat einen festen Ort, zumeist ihren Geburtsort. Doch dass Heimat sehr viel mehr ist, wissen wir nicht erst seit Herbert Grönemeyer und seinem Lied: „Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl.“ Jeder kennt das Gefühl von Heimweh, also seine „Heimat“ zu vermissen. In der Heimat fühlt man sich geborgen, zugehörig. Heimat kann Orientierung und Sicherheit geben in einer immer digitaler und beschleunigter werdenden Welt. Und dann gibt es auch viele Menschen, die sich heimatlos fühlen, weil sie ihre Heimat verlassen mussten oder sogar daraus vertrieben wurden.

Was jedoch bedeutet Heimat für uns Christinnen und Christen? Heimat, das kann ja auch der Glaube sein. Oder die Geborgenheit in einer liebenden Gemeinschaft. So habe ich übrigens selbst meine „Heimat-Kirchengemeinde“ erfahren.

Wenn wir einen Blick in die Bibel werfen, dann sehen wir, dass es immer schon ein Spannungsfeld zwischen Heimat und Heimatlosigkeit gab: Abraham verlässt sein Vaterhaus und zieht immer weiter. Der Exodus, der Auszug aus Ägypten und später auch das Exil in

Babylon sind für das ganze Volk Israel bedeutsam. Und auch im Neuen Testament finden wir Anhaltspunkte, dass zu unserem Christsein eine Heimatlosigkeit gehört. Jesu Aufruf zur Nachfolge ist ein ebensolcher Hinweis wie die Feststellung im Hebräerbrief, dass wir letztlich nur „fremd und Gast auf Erden sind“ (Hebr. 11,13) und „hier keine bleibende Stadt haben, sondern nach der zukünftigen trachten“ (Hebr. 13,14).

Für den Glaubenden der Gegenwart gibt es keine Rückkehr in ein allumfassendes Christentum, das alle Lebensbereiche prägt und umgrenzt. Im Frühjahr dieses Jahrs gab es eine historische Zäsur: erstmals sind weniger als die Hälfte der Deutschen Mitglied in einer der christlichen Kirchen. Wir leben in der Diaspora. Doch ein Zurückziehen und Konzentrieren auf kleine Gemeinschaften von Gleichgesinnten ist keineswegs gerechtfertigt, denn dies würde letztlich auch eine Abkehr von jener christlichen Weltverantwortung bedeuten, die wir als Kirche und Diakonie haben. Wir Christinnen und Christen leben zwischen Heimat und Heimatlosigkeit, und genau diese Spannung gilt es auszuhalten, denn sie eröffnet uns eine Perspektive:

Wir müssen unser Heil nicht an Haus, Geld oder Karriere festmachen. Als von Christus befreite Menschen gehört uns Heimat, die sehr viel weiter reicht als alle Orte, an denen wir bisher gelebt haben. Eine „Heimat im Himmel“ (Phil. 3,20) ist mehr als ein Gefühl. Es ist die im Glauben geschenkte Freiheit.

Jürgen Simon Müller
Diakonisches Werk Ingolstadt

Diakonie 
Ingolstadt

TERMINE

„ERÖFFNUNG DER DIETRICH-BONHOEFFER-AUSSTELLUNG IN DER DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE IN KÖSCHING“

Ab dem 13. November 2022 wird die Kirchengemeinde St. Paulus eine Ausstellung über das Leben und Werk von Dietrich Bonhoeffer zeigen. Die Eröffnung wird feierlich im Rahmen eines Gottesdienstes stattfinden.

Dietrich Bonhoeffer wird häufig als „evangelischer Heiliger“ bezeichnet. Geboren 1906 in Breslau als Sohn eines Medizinprofessors ist ihm das systematische Denken in die Wiege gelegt. Er studiert Theologie und promoviert schon sehr jung und wird im Alter von 24 Jahren zum außerordentlichen Professor für Evangelische Theologie in Berlin. Den ersten Weltkrieg erlebt er als Jugendlicher mit, ebenfalls die Kriegsbegeisterung vieler Pfarrer und Priester. Im krassen Gegensatz dazu steht die Trauer der Familie über den Tod eines seiner Brüder. Das Themengebiet rund um Tod, Auferstehung und Ewigkeit lässt ihn sein Leben lang nicht mehr los. Als er 1930 seine Vorlesungen an der Universität aufnimmt, beginnt er in außergewöhnlicher Weise alle mit einem Gebet. Bonhoeffer nimmt die sich zuspitzenden Spannungen zwischen den Nationen deutlich wahr. Doch für ihn ergibt sich „aus dem Gehorsam gegen das uns heute treffende Gebot Gottes, daß Krieg nicht mehr sein soll,

weil er den Blick auf die Offenbarung raubt“. Doch leider kommt es anders. Die Nationalsozialisten schalten jegliche Opposition aus, und versuchen das auch in den Kirchen. Die Deutschen Christen sind auf dem Vormarsch und versuchen Adolf Hitler als neuen Heilsbringer zu institutionalisieren. Dagegen verwahrt sich Bonhoeffer. Er gründet mit anderen zusammen die Bekennende Kirche, die im Kirchenkampf Widerstand leistet. Gleichzeitig arbeitet er als Geheimagent für die Alliierten und ist am gescheiterten Attentatsversuch von Graf Stauffenberg 1944 beteiligt. Als das offenbar wird, wird er verhaftet und in Berlin-Tegel interniert. Teile seiner Werke verfasst er dort. Am 9. April 1945 wird Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg hingerichtet.

Eröffnung der Ausstellung ist am 13.11.22 um 11 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Kösching. Ein weiterer Teil der Ausstellung wird in der Pauluskirche in Ingolstadt zu sehen sein. Die Ausstellung läuft bis zum 27.11.22, täglich von 9 - 17 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Kösching, Brunnhauptenweg 20
Pauluskirche Ingolstadt, Theodor-Heuss-Str. 40

BIBLIOLOG: ZWISCHEN DEN ZEILEN

Auch zwischen den Zeilen steht so manches Mal etwas oder wir meinen, etwas zwischen den Zeilen zu hören. In der Bibel – dem Buch der Bücher – können wir die Texte auch zwischen den Zeilen mit Leben füllen. Mit der Methode des Bibliologs ist das möglich und gewollt. So werden Texte aus der Bibel noch lebendiger! Für das gemeinsame Entdecken sind keine Vorkenntnisse nötig. Die Veranstaltung findet am 29.09. um 19.30 Uhr bei gutem Wetter im Gemeindegarten der Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen statt, bei Schlechtwetter in den Gemeinderäumen.

MATTHÄUS UM ELF IM NOVEMBER

ST. MATTHÄUS. Er ist ein fester Bestandteil der Ingolstädter Jazztage: Der Jazzgottesdienst mit Gerhard Schmidt an der Orgel, Tom Diewock am Schlagzeug und Dekan Thomas Schwarz mit Texten und Liturgie. Am 6. November um 11 Uhr gibt es wieder ein Jazz-Erlebnis in Klang, Wort und Rhythmus. – Das diesjährige Thema „magic encounters“ gibt Anregungen zu einem glücklichen Leben.

Gottesdienst
zu den
Ingolstädter Jazztagen

Sonntag 6. November 2022
11 Uhr
Matthäuskirche, Schrannenstraße 7

Batter my soul 2022
Tom Diewock, drums;
Gerhard Schmidt, organ;
Thomas Schwarz, liturgy

jazz
INGOLSTÄDTER
JAZZTAGE



CHRISTMASJAZZ
Livemusik | Handwerk | Kulinarisches | Lichterzauber

Stimmungsvoller Abend
mit 4 of a Kind

1. Advent
27. November 2022
17:00 - 20:00 Uhr

Innenhof St. Mathäus - Ingolstadt
WWW.EJ-IN.DE
EVANGELISCHE JUGEND IM DEKANAT INGOLSTADT

KIRCHENMUSIK IM OKTOBER UND NOVEMBER 2022

Samstag, 08.10.2022, 19.30 Uhr, Matthäuskirche Ingolstadt
Johann Sebastian Bach

Dritter Teil der Clavierübung (Kleine Bearbeitungen)
 Im Rahmen seiner Gesamtauführung der Bach'schen Orgelwerke spielt Franz Hauk an der Gaston-Kern-Orgel der Matthäuskirche die eher selten zu hörenden „kleinen Bearbeitungen“ aus dem „Dritten Teil der Clavierübung“. Franz Hauk, Orgel, Eintritt frei!

Samstag, 19.11.2022, 19.30 Uhr, Matthäuskirche Ingolstadt
MAURICE DURUFLÉ: DAS GESAMTE ORGELWERK (III)

Mit dem dritten Konzertabend beschließt Oliver Scheffels die Reihe „Das gesamte Orgelwerk Maurice Duruflés“. Als Höhepunkt erklingt die berühmte Suite op. 5, bei der der Komponist alle Register seines Könnens zieht. Zudem erklingen Werke von Franck, Alain u.a., Oliver Scheffels, Orgel, Eintritt frei!

Samstag, 26.11.2022, 17 Uhr, Matthäuskirche Ingolstadt

KONZERT DER INGOLSTÄDTER NACHTIGALLEN

Die Ingolstädter Nachtigallen laden zu Ihrem Advent- und Weihnachtskonzert ein, das nach drei Jahren pandemiebedingter

Unterbrechung wieder stattfindet. Mit Liedern aus aller Welt wollen sie ihre Zuhörer auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Die Nachtigallen nutzten die letzten zwei Jahre, sich neu zu formieren. Es werden drei Gruppen zu hören sein: die Piepmätze (Kindergartenalter), die kleinen Nachtigallen (Grundschulalter) und die großen Nachtigallen (ab 10 Jahren). Melanie Dirbach und Franziska Beckenbauer, Leitung Eintritt frei!

**MUSIK & WORT OKTOBER****VOM INSTRUMENTALEN STRASSENECKENBLUES BIS ZUM GOSPEL MIT SPOKENBLUE**

Die beliebte Reihe „Musik und Wort“ startet wieder am 16. Oktober um 18 Uhr in der Pauluskirche mit dem Trio „spokenBlue“ um Sigrun und Wolfgang Eber aus München. Trompete und Saxophon verbinden sich mit dem Baß von Robert Macketanz zu einer wunderbaren Melange. Die Musiker wechseln ihre Instrumente, spielen sich dabei die Bälle zu, verstärken einander im Klang, gehen in Harmonie auseinander und finden sich auf einmal im Gegenüber wieder.

„...wir erzählen Geschichten aus den tiefblauen Stunden zwischen Tag und Nacht, einer Farbe die für Melancholie steht, eben für den Blues. Aber die Geschichten, die uns bewegen, bleiben nicht beim Blues stehen, bei den unbeantworteten Fragen des Lebens, sie führen als Gospel und Spirituals weit darüber hinaus und sprechen von Hoffnung und Glauben, von Perspektive und Gewissheit, von Lebensfreude und Mut. Aus dem Tiefen des Blaus wird Licht, aus Blues wird Gospel und Soul, aus dem Dunkel der Nacht wird heller Morgen, aus Vergangenheit wird Gegenwart, eine Gegenwart, die eine Zukunft hat...“

**MUSIK UND WORT NOVEMBER**

Aura dulcis wird am 13. November im Rahmen der Reihe „Musik und Wort“ um 18 Uhr die Pauluskirche zum Klingen bringen. Renaissance und Barock werden aufleben, wenn dieses Ensemble Stücke aus diesen Zeiten mit ihren historischen Instrumenten zu Gehör bringt. Sie mögen für moderne Ohren etwas fremd und ungeschliffen klingen, doch machen sie das leicht und locker mit ihrer Authentizität mehr als wett. Und wir können hören, wie es sich wohl damals angehört und angefühlt haben muss, wenn diese virtuosen Musiker heute für uns die damalige Zeit aufleben lassen. Reisen wir also zurück in die Renaissance und ins Barock, lassen wir uns entführen in eine fremde und doch so vertraute, eine neue Alte Welt.

KONZERT VON GOOD NEWS, 20. NOVEMBER 2022**17 UHR IN DER MARKUSKIRCHE****„ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE“**

ST. MARKUS: In diesem Konzert entsteht ein interessanter Spannungsbogen zwischen der Trauer um liebe Verstorbene und der Zuversicht auf das Geborgensein bei Gott. Schon immer waren Engel die Wegbegleiter und Helfer in schwierigen Situationen (Schutzengel...). Der Chor bringt Engellieder, Trauerlieder und das Lied der Hoffnung zu Gehör, von Caccini (17. Jhdt.) bis in unsere Zeit. Mitwirkende: Chor - Good News, Klavier - Angelika Midaner, Querflöte - Uli Glawion, Texte - Pfr. Axel Conrad, Leitung - Gisela Karlin. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher, der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen wir uns.

JUGENDRAUM IN FRIEDRICHSHOFEN ERÖFFNET

In Anlehnung an den berühmten Prolog „Am Anfang war das Wort“ aus dem Johannes-Evangelium leitete Pfarrerin Sonja Scherle-Schobel den Gottesdienst zur Eröffnung des neuen Jugendraums der evangelischen Kirchengemeinde Friedrichshofen ein. „Am Anfang war ein ausgesprochen engagiertes Team“, so die evangelische Theologin in ihrer Begrüßungsansprache, „dass sich trotz größter Widrigkeiten die letzten Jahre nicht vom Wunsch hat abbringen lassen, eine neue, unkonventionelle Begegnungsstätte für unsere jungen Gemeindemitglieder zu schaffen“. Allerdings hatten komplexe Bauauflagen, der zunehmende Fachkräftemangel im Baugewerbe und nicht zuletzt die enormen Auswirkungen der Corona-Pandemie die Eröffnung des Jugendraums immer weiter in die Ferne gerückt. Umso ausgelassener war die Stimmung beim Festgottesdienst, als der Kirchhof bei sonnigem Wetter einen ausgesprochen stimmungsvollen Rahmen für die Feierlichkeiten bot: Bunte Sitzkissen und einige Bistrotischchen signalisierten den zahlreichen Besuchern, dass das Planungsteam um Pfarrerin Scherle-Schobel und Jugendleiterin Ann-Paulin Nutz einen unkonventionellen Rahmen für Gottesdienst und Eröffnungsfeier schaffen wollten, der vor allem den Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht werden sollte. Auch für die Musik sorgten die Jugendlichen selbst. Nach dem Gottesdienst hatten die Gäste die Gelegenheit, den neuen Jugendraum zu besichtigen, der Schritt für Schritt von den Jugendlichen der Gemeinde eingerichtet wird. Ein besonderes Highlight stellt schon jetzt



Foto: Guntar Feldmann

die farbenfrohe Bemalung der Wände des Raums dar, in der sich so mancher Besucher fragte, was es mit dem Wort „Bimbel“ auf sich hat – ein „jugendgerechtes Wort für Bibel“, wie sich im Laufe des Abends herausstellen sollte. Angesichts der hochsommerlichen Temperaturen erfreute sich auch der Balkon des Jugendraums großer Beliebtheit, der – wie einer der Besucher bewundernd bemerkte – „sicher konkurrenzlos“ im Ingolstädter Westen ist. Ein von der evangelischen Jugend der Gemeinde gemeinsam zubereitetes Abendessen und ein stimmungsvolles Lagerfeuer rundeten den Festtag abends ab.

KONVENT MIT NEUWAHLEN 11.-13.11.2022

Vorbereitet vom Leitenden Kreis der Evangelischen Jugend Ingolstadt findet von 11.-13.11.2022 der Herbstkonvent 2022 im Jugendhaus Grafenbuch, Sulzbach-Rosenberg, statt. Im geschäftlichen Teil wird dieses mal auch gewählt: Sowohl Dekanatsjugendkammer als auch Leitender Kreis werden neu besetzt. Aus jeder Gemeinde können zwei Personen delegiert werden. Die Kosten für das Wochenende betragen 50 Euro und werden für Delegierte Personen durch die Kirchengemeinde übernommen. Die Anmeldung ist möglich unter www.ej-in.de

TRAINEE FÜR JUGENDLICHE STARTET WIEDER

Junge Menschen übernehmen bei unterschiedlichen Angeboten wie Gruppenstunden, Konfirmationskurse oder auch Kinderaktionen ehrenamtlichen Verantwortung in ihrer Kirchengemeinde. Hierfür können diese geschult werden und die Jugendleitercard erwerben, die für eine qualifizierte Ausbildung steht. Hierzu findet das Trainee I von 28. - 30.Okt.2022 in der Edelweißhütte in Happurg statt. Spiele, das Kennenlernen der eigenen Rolle und nicht zuletzt jede Menge Spaß erwarten die Teilnehmer*innen. Die Kosten betragen 50 Euro, die nach vorheriger Absprache in der Regel von der eigenen Gemeinde übernommen werden. Die Anmeldung ist möglich unter www.ej-in.de

KINDERBIBELTAG ST. JOHANNES

Am Buß- und Betttag findet wieder der Kinderbibeltag statt. Zu einem Tag mit Spiel und Spaß, an dem es viel zu entdecken gibt, sind alle Grundschulkinder herzlich eingeladen. Einladungen und genauere Informationen werden über die Schulen ausgeteilt.

ÖKUMENISCHER KINDERBIBELTAG MITTWOCH, 16. NOVEMBER 9 UHR

ST. MATTHÄUS: Die Kirchengemeinde St. Matthäus lädt zusammen mit der Pfarrei Münster St. Moritz zum ökumenischen Kinderbibeltag am Mittwoch, den 16. November ins Gemeindehaus St. Matthäus ein. Eine Geschichte zum Mitmachen, Musik, Spiele und Aktionen versprechen einen abwechslungsreichen Vormittag für Mädchen und Jungen von 6 bis 11 Jahren. Unter dem Motto „Umkehren und neuanfangen“ erfährst du, wovor der Prophet Jona geflohen ist und wie er neuanfangen konnte.

Wer zum Frühstück kommen möchte, ist ab 8 Uhr willkommen. Ansonsten beginnt der Kinderbibeltag um 9 Uhr und endet nach einem gemeinsamen Mittagessen um 12.30 Uhr. Die Anmeldung ist möglich über die Religionslehrerinnen und das Pfarramt St. Matthäus (Tel 933713 und pfarramt.stmatthaeus.ingolstadt@elkb.de)

KUSS UND UMARMUNG, DEINE HILDEGARD VON BINGEN

EINE ANNÄHERUNG IN WORT, MUSIK UND BILD AN DIE BERÜHMTHEIT DES MITTELALTERS VON UND MIT CORDULA SAUTER

Es ist ungewöhnlich, wenn die Gedanken und das Leben einer Frau, die vor 900 Jahren gelebt hat, unser Leben heute noch bewegt. Bei Hildegard von Bingen (1098 - 1179) ist das der Fall. Cordula Sauter spricht Hildegards Vita – ergänzt durch Fragen und Gedanken unserer Zeit – und liest ausgewählte Briefe von ihr. Zudem werden Miniaturen von Hildegards Vision „Scivias“ mittels Beamer gezeigt. Musikstücke auf dem Akkordeon runden ihre Annäherung an die Berühmtheit des Mittelalters ab. Die Dekanatsfrauenbeauftragten laden in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Ingolstadt alle Interessierten herzlich ein, dieses vielfältige Programm zu einer faszinierenden Frauenpersönlichkeit zu erleben. Frau Sauter präsentiert es am Samstag, 8. Oktober 2022 um 19.30 Uhr im Barocksaal des Stadtmuseums Ingolstadt. Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Bestimmungen.



GESPRÄCHSABENDE ZU „ENGEL. UNTERWEGS IM AUFTRAG DES HERRN“ DIENSTAG, 11. OKTOBER 19.30 UHR UND MITTWOCH, 9. NOVEMBER 19.30 UHR

ST. MATTHÄUS: An vielen Stellen kommen sie in der Bibel vor – die Engel. Die himmlischen Boten haben eine ganze Menge zu bieten. Sie überbringen Botschaften von Gott, helfen in Not und stellen sich auch schon mal in den Weg. Zwei Abende in St. Matthäus befassen sich mit dem, was Engel noch so alles bewirken und welche Rolle sie für Menschen heute spielen. Der erste Abend am Dienstag, den 11. Oktober mit Dekan Thomas Schwarz nimmt verschiedene Engelsgeschichten der Bibel in den Blick. Natürlich schauen wir auch auf die Sehnsucht heutiger Menschen nach Schutz und Geborgenheit und suchen nach Anknüpfungspunkten in den Erfahrungen mit himmlischen Boten, wie sie die Bibel beschreibt. Am Mittwoch, den 9. November stehen „englische Spuren“ in Musik und Literatur im Zentrum. Kirchenmusikdirektor Oliver Scheffels und Pfarrerin Maren Michaelis stellen Musikbeispiele und Texte vor, die von Engeln und deren Wirkweisen wissen.

Beide Abende finden im Martin-Luther-Saal im 1. Stock des Gemeindehauses statt und beginnen um 19.30 Uhr.

GESPRÄCHSABENDE IN DER JAKOBUSKIRCHE

Im Herbst soll es wieder eine Reihe mit Gesprächsabenden in der Jakobuskirche geben. Diesmal wollen wir als Gruppe gemeinsam über Nachhaltigkeit, Gottes gute Welt und Wege in die Zukunft nachdenken. Jeder ist herzlich willkommen vorbeizuschauen. Auch die Teilnahme an einzelnen Abenden ist möglich. Termine: Donnerstag, 10.11., 17.11., 24.11. und 1.12. von 19.30 bis 21 Uhr

VORTRAG „SCHON VORGESORGT?“: (VORSORGE-) VOLLMACHT – BETREUUNGS- VERFÜGUNG – PATIENTENVERFÜGUNG 24. OKTOBER 19 UHR

ST. MATTHÄUS: Unfall, Krankheit, Alter, selbst handlungs- und entscheidungsunfähig und auf andere angewiesen sein – das sind nicht gerade die Themen, mit denen wir uns gern auseinandersetzen. Wie Sie eine rechtliche Vorsorge für solche Situationen und Lebensphasen treffen können, erfahren Sie bei einem Vortrag am Montag, 24. Oktober um 19 Uhr im Matthäus-Saal im Erdgeschoss des Gemeindehauses St. Matthäus. Referentinnen sind Stephanie Schönle und Ines Westphal vom Betreuungsverein der Caritas-Kreisstelle Ingolstadt. Neben einführenden Informationen werden Broschüren und Formulare zum Thema empfohlen. Termine für weitere Beratung können im Anschluss vereinbart werden.

VORTRAG: WANDERUNG ZU DEN KLÖSTERN IN DER MÖNCHREPUBLIC DES HEILIGEN BERGES ATHOS

ST. MATTHÄUS: In einem persönlichen Reisebericht und mit Bildern erzählen Rainer Teufel aus der Matthäusgemeinde und Wolfgang Rupp aus Frankfurt von ihren Erfahrungen auf einer Wanderung zu den Klöstern in der Mönchsrepublik des Heiligen Berges Athos. Übertagt vom über 2000 m hohen Berg Athos hat sich im Nordwesten Griechenlands seit über 1000 Jahren ein besonderes Staatswesen behauptet. Nur Mönche leben dort in 20 meist pittoresk am Meer gelegenen Klöstern ihren christlich-orthodoxen Glauben. Der Abend findet statt am Donnerstag, den 10. November um 19.30 Uhr im Matthäus-Saal (Gemeindehaus St. Matthäus, EG)

ZUM SCHLUSS



REFORMATION FEIERN

31. OKTOBER 2022

19.30 UHR

MATTHÄUSKIRCHE INGOLSTADT